

FC Linth 04: Unglückliche Niederlage im ersten Spiel

Der FC Linth 04 hat die Auftaktpartie gegen Brühl unglücklich verloren. Trotz einer defensiv soliden Leistung verloren die Glarner mit 0:2.

Von Marc Fischli

Fussball. – Die Glarner Unterländer waren von Beginn weg bereit und aggressiv. Sie agierten sehr kompakt und waren vor allem im Mittelfeld sehr präsent. Die St.Galler hatten grosse Mühe mit dieser aufsässigen Spielweise der Linth-Akteure und mussten viele unkontrollierte Bälle spielen. Aus dieser Überlegenheit entstanden auch Chancen für die Glarner: So war es Lima, der in der 10. Minute alleinstehend vor dem Brühler Schlussmann Steuble auftauchte, jedoch zu harmlos schoss.

Auch nach dieser guten Chance der Gelb-Schwarzen agierten die Glarner weiter kompakt und liessen den guten Einzelspielern der Gäste keinen Raum. So konnten Ekobu und De Freitas keine Akzente setzen und hatten grosse Mühe sich Chancen zu erarbeiten. «Wir arbeiteten defensiv gut und liessen den schnellen und technisch sehr starken Spielern der St.Galler keine Chancen», so Captain D. Feldmann nach dem Spiel.

Auch die zweite Torszene hatten die Glarner: So war es wiederum Lima, der nach einem Abpraller alleinstehend vor Streule zum Abschluss kam. Doch sein Schuss war zu ungenau. Nach diesen beiden Grosschancen kamen die Gäste zwar besser ins Spiel, doch sie hatten grosse Mühe, die gut organisierte Abwehr des FC Linth 04 zu durchbrechen. So benötigten sie einen Freistoss aus knapp 40 Metern, der an die Latte prallte, um ihre erste Chance erarbeiten zu können. Nach dieser Chance waren die Linth-Spieler dominant und zweikampfstärker als ihre Gäste. So kam Fernandes nach einer guten Einzelleistung zu einem weiteren Abschlussversuch, welcher jedoch knapp neben dem Tor landete.

Viel Pech und ein Sonntagsschuss
Die Linth-Spieler behielten ihre gesunde Aggressivität und die Brühler



Solide: Linths Verteidiger Vranjes (links) und Schnyder kümmern sich um einen Brühler Angreifer.

Bild Stefan Tschudi

hatten grosse Mühe ihr Kombinationsspiel aufzuziehen. Trainer Gersmaier brachte es nach dem Spiel auf den Punkt: «Wir hatten einen guten Gegner und hätten wir nicht ein glückliches 0:1 erzielt, wäre die Partie sehr knapp ausgegangen.»

Dieses glückliche Tor für die St. Galler war ein Freistoss von De Freitas nach knapp 65 Minuten. Der Freistoss wurde unhaltbar für Kyckyu abgefälscht. Nach diesem Schock und dem Gegentor in der stärksten Phase des FC Linth 04 drückten sie weiter und versuchten den Ausgleich zu erzielen. Doch die Brühler Abwehr stand zu gut und liess Lima und Co. kaum Chancen zu. Die St. Galler ihrerseits

konnten nach einem guten Konter zum 0:2 einschliessen. Steiger traf mit einem sehr schönen Schuss aus knapp 25 Metern zum entscheidenden Treffer für die Gäste.

Viel Pech und wenig Unvermögen

Das Spiel endete nach einem Schlussfurioso der Glarner mit 0:2. Vranjes hätte zumindest noch den Ehrentreffer erzielen können, doch sein Schuss landete knapp neben dem Tor. So verloren die Linth-Spieler gegen ein starkes Brühl, welches sich in der Winterpause nochmals verstärkt hatte, sehr unglücklich mit 0:2. «Wir hätten mit ein wenig mehr Glück einen Punkt gewinnen können, und hätten wir unse-

re Chancen genutzt, hätte es auch ein Sieg für Linth werden können. Die Spieler haben gekämpft und alles gegeben, was mich für die weiteren Aufgaben zuversichtlich stimmt», sagte Trainer Culum nach der Partie.

FC Linth 04 – SC Brühl 0:2 (0:0)

Sportplatz SGU – 400 Zuschauer – SR: Gisletta
Tore: 0:1 (De Freitas, 64.), 0:2 (Steiger, 73.)
Linth: Kyckyu, Gort, Schnyder, D. Feldmann, Janjic, Gvozdenovic, Burzic (60. April), Carrubba (72. Sabanovic), Lima, Vranjes, Fernandes,
Brühl: Steuble, Steiger, De Freitas, Böhl, Alves (72. Keller), Liafti, Van der Werf (89. Doumbia), Ekobu (79. Koller), Halder, Steuri,
Bemerkungen: Linth ohne Colleli (nicht spielberechtigt), Bisig, Assion, M. Feldmann (alle verletzt), Brühl ohne Bättig (verletzt), Verwarnungen: Vranjes (Reklamieren), Burzic, Gort, Schnyder (alle wegen Foul), Steiger (Foul).

FUSSBALL

1. Liga, Gruppe 3

Höngg – Kreuzlingen	5:2
Schaffhausen – Chiasso	1:2
YF Juventus – St. Gallen U21	3:4
Biaschesi – Rapperswil-Jona	0:0
Zürich U21 – Red Star ZH	1:1
Mendrisio-Stabio – GC Zürich U21	0:0
Eschen/Mauren – Tuggen	0:0
Winterthur U21 – Baden	3:1

1. Chiasso	19	12	5	2	38:18	41
2. Rapperswil-Jona	19	11	7	1	44:22	40
3. Eschen/Mauren	18	11	3	4	31:21	36
4. Tuggen	19	11	3	5	45:24	36
5. Zürich U21	18	10	4	5	41:32	34
6. St. Gallen U21	18	7	6	5	36:33	27
7. YF Juventus	19	7	3	9	31:30	24
8. Höngg	19	6	5	8	29:31	23
9. GC Zürich U21	19	6	5	8	37:43	23
10. Baden	17	7	1	9	29:30	22
11. Mendrisio-Stabio	18	5	7	6	24:28	22
12. Winterthur U21	19	6	4	9	27:25	22
13. Schaffhausen	17	6	3	8	25:26	21
14. Biaschesi	19	5	3	11	16:33	18
15. Kreuzlingen	18	4	3	11	27:55	15
16. Red Star ZH	19	1	4	14	15:44	7

2. Liga interregional, Gruppe 5

Frauenfeld – Balzers	1:3
Wädenswil – Diepoldsau	1:1
Töss – Bazenheid	verschoben
Linth 04 – Brühl	0:2

1. Chur 97	13	9	2	2	26:10	29
2. Freienbach	13	9	1	3	22:15	28
3. Brühl	14	8	3	3	29:16	27
4. Töss	13	8	2	3	28:17	26
5. Arbon 05	13	7	4	2	19:12	25
6. Thalwil	13	8	1	4	17:12	25
7. Balzers	14	8	1	5	22:14	25
8. Diepoldsau	14	5	5	4	21:20	20
9. Bazenheid	13	4	3	6	15:15	15
10. Linth 04	14	4	1	9	20:29	13
11. Wädenswil	14	2	5	7	13:29	11
12. Frauenfeld	14	2	3	9	10:21	9
13. Herisau	13	1	4	8	17:30	7
14. Stäfa	13	1	1	11	14:33	4

VOLLEYBALL

Wintermeisterschaft GLTV

Schlussrunde, Filzbach

1. Liga

Netstal – Mollis 25:23, 14:25. Mühlehorn I – Netstal 25:21, 25:16. Mühlehorn II – Linth 25:17, 25:16. Mühlehorn I – Mollis 25:19, 18:25. Mühlehorn II – Schwanden 19:25, 25:19. Niederurnen – Schwanden 25:12, 25:15. Niederurnen – Linth 25:17, 25:13.

Rangliste: 1. Niederurnen 12 Punkte. 2. Mühlehorn 18. 3. Mollis 7. 4. Netstal 6. 5. Schwanden 4. 6. Mühlehorn II 3. 7. Linth 2.

2. Liga

Näfels – Mollis 25:8, 25:19. Glarus – Netstal 25:20, 25:18. Ennenda – Netstal 25:17, 25:17. Ennenda – Niederurnen 17:25, 25:20. Glarus – Niederurnen 14:25, 24:26. Näfels – Oberurnen 25:18, 25:23. Mollis – Oberurnen 25:23, 20:25. Rangliste: 1. Näfels 11 Punkte. 2. Glarus 8. 3. Niederurnen 7 (+32). 4. Ennenda 7 (+2). 5. Netstal 5. 6. Oberurnen 3. 7. Mollis 1.

3. Liga

Linthal II – Linth III 25:8, 25:12. Linth II – Ennenda 25:10, 25:18. Engi – Glarus Junioren 23:25, 25:16. Netstal – Ennenda 12:25, 16:25. Netstal – Linth III 21:25, 24:26. Rangliste: 1. Engi 7 (+61) Punkte. 2. Linth II 7 (+51). 3. Ennenda 6. 4. Netstal 4 (-21). 5. Glarus Junioren 4 (-34). 6. Linth 2.

Der neue Wintermeister im Volleyball heisst Niederurnen

Die Niederurner Turner sorgten in der Volleyball-Wintermeisterschaft für klare Verhältnisse: Mit dem Punktemaximum holten sie den Titel. Spannung in den unteren Ligen.

Von Hans Schönfelder

Volleyball. – 20 Mannschaften eingeteilt in drei Ligen kämpften am Freitagabend im Sportzentrum Kerenzberg in Filzbach am Schlussturnier der Winter-Volleyballmeisterschaft um die letzten Satzpunkte, um Ränge, um den Aufstieg und gegen den Abstieg. Und wenn dabei den Turnern vom Glarner Turnverband (GLTV) auch nicht jeder Ball mit einer Finte, mit einem platzierten Smash oder einem Block am Netz abgeschlossen werden konnte; es war dennoch unverkennbar, dass das Niveau, besonders in der 1. Liga, recht hoch war.

Das Turnier war von Michael Meesters sehr gut organisiert, und erstaunlich war, wie sich die Turner-Volleyballer motivieren konnten und fair kämpften. Zwar kann man im Volleyball mit einer positiven mentalen Einstellung und mit Routine viel bewirken, doch oftmals wars eben auch nur



Titelgewinner: Niederurnen mit Silvan Thomas, Patrick Seliner, Rolf Strittmatter, Jürg Thoma (hinten von links), Daniel Brandt, Roger Rhyner und Hansruedi Freuler.

Bild Hans Schönfelder

die Routine (2. und 3. Liga), die in den Spielen weiterhelfen musste.

Niederurner mit Punktemaximum

Die Niederurner setzten – wie kürzlich

im Faustball – auch im Volleyball die Messlatte hoch. Denn sie hatten sich bereits in den Vorrunden mit dem Punktemaximum eine gute Ausgangslage für das Schlussturnier geschaffen.

So konnten sie die beiden Spiele gegen Schwanden (25:12, 25:15) und gegen Linth (25:17, 25:13) ohne Druck angehen und sich über den Titel freuen. «Über den Erfolg sind wir sehr stolz», blickte Silvan Thoma auf die Spiele zurück, «wir wussten nach dem Sieg über Mühlehorn in der Vorrunde, dass der Titel für uns zu holen ist.»

Hinter Niederurnen setzte sich ein Trio mit Mühlehorn, Mollis und Netstal von den Konkurrenten ab. Die Schwander, im 2008 noch Meister, konnten in diesem Jahr nicht mithalten und sich nur als Vierte platzieren. «Heute hatten wir Mühe mit unserem Rhythmus», sagte Ernst Landolt, «uns fehlt am Netz die Durchschlagskraft.»

Näfels und Engi steigen auf

In der 2. Liga spielten die Näfeler ihre Routine aus und dominierten ihre Gegner oftmals recht deutlich. Besonders im ersten Satz gegen Mollis (25:8) besaßen die Näfeler den besseren Aufbau und damit die besseren Chancen am Netz zu punkten. Auch in den beiden Sätzen gegen Oberurnen (25:18, 25:23) spielten sie recht clever und hatten in der Schlussphase den Ball besser unter Kontrolle. «Am Anfang hatten wir Startschwierigkei-

ten, doch dann konnten wir zulegen. Nun freuen wir uns sehr über den Aufstieg in die 1. Liga», stellte Patrick Landolt mit strahlendem Gesicht fest.

Glarus, Niederurnen, Ennenda, Netstal und Oberurnen waren dafür besorgt, dass der Niveau-Unterschied in der 2. Liga ein bisschen kleiner wurde, und dass der Plausch und die Freude nicht zu kurz kamen. Werner Waldvogel (Ennenda): «Zurzeit bauen wir unsere Mannschaft auf und fördern damit unsere Jugend im Verein. Heute konnten wir unsere Vorrundenergebnisse noch verbessern.» Conny Schiesser (Glarus): «Bei uns steht das Mitmachen im Vordergrund. Wir spielen zum Plausch, und wir haben Freude am Volleyball.»

Für Engi und Linthal verlief der Kampf in der 3. Liga um den Aufstieg äusserst spannend, denn nur die besseren Satzpunkte entschieden schliesslich für Engi. So werden die Turner aus Engi im kommenden Jahr ihre Erfolgserlebnisse in der 2. Liga haben. Das Rangverlesen im Sportzentrum Kerenzberg verlief im gewohnt kameradschaftlichen Rahmen. Spielleiter Michael Meesters dankte den Aktiven für ihre Fairness und unter kräftigem Applaus erhielten die Captains der Gruppensieger einen Spielball.